

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

Gebrauchsmuster
DE 298 13 597 U 1

51 Int. Cl.⁶:
A 47 K 3/22

21	Aktenzeichen:	298 13 597.3
22	Anmeldetag:	30. 7. 98
47	Eintragungstag:	22. 10. 98
43	Bekanntmachung im Patentblatt:	3. 12. 98

66 Innere Priorität:

298 12 638. 9 17. 07. 98

73 Inhaber:

Schönborn, Klaus, 42579 Heiligenhaus, DE

74 Vertreter:

Patentanwälte Gesthuysen, von Rohr, Weidener,
Häkel, 45128 Essen

54 Duschsystem

DE 298 13 597 U 1

DE 298 13 597 U 1

Die Erfindung betrifft ein Duschsystem.

Duschsysteme sind aus der Praxis seit langer Zeit bekannt. Ein bekanntes Duschsystem weist ein an einer Wand im Bad befestigtes langgestrecktes Gestänge auf, an dem eine Art Schlitten geführt ist. Der Schlitten weist eine Halterung auf, in die eine Handdusche des Duschsystems einsetzbar ist. In einem geringem Maße ist die Handdusche in dem Schlitten auf- und abschwenkbar. Ein komplettes Herunterschwenken der Handdusche ist bei dem bekannten Duschsystem nicht möglich, da die Handdusche in diesem Falle aus der Halterung fällt. Unter designerischen Gesichtspunkten ist das bekannte Duschsystem nicht ansprechend.

Die Erfindung geht einen neuen Weg. Erfindungsgemäß wird nun ein Duschsystem vorgeschlagen, das mit einem langgestreckten Gehäuse und mit einem einen Duschkopf aufweisenden Duscharm versehen ist. Dabei ist der Duscharm mit seinem gehäusenahen Ende am oberen Bereich des Gehäuses derart angelenkt, daß er aus einer senkrechten abgeschwenkten Stellung zumindest bis in eine waagerechte Duschstellung schwenkbar ist. Die erfindungsgemäße Ausgestaltung ermöglicht es ohne weiteres, den Duscharm vollständig herabzuschwenken, bis er sich in der senkrechten Stellung befindet, wobei der Duschkopf in dieser Stellung auf das Gehäuse gerichtet ist. Durch die Erfindung wird ein völlig neues Prinzip und im Ergebnis ein sehr ansprechendes Design zur Verfügung gestellt.

Um das erfindungsgemäße Duschsystem an unterschiedliche Benutzergrößen in einfacher Weise anzupassen, ist der Duscharm höhenverstellbar. Hierzu ist der Duscharm an seinem gehäusenahen Ende an einem im Gehäuse in einer Führung auf- und abbewegbaren Schlitten befestigt. Dabei bietet es sich an, wenn die Höhenverstellbarkeit des Duscharmes nur dann möglich ist, wenn sich der Duscharm vorzugsweise in der Duschstellung, jedenfalls aber nicht in der abgeschwenkten Stellung befindet.

Eine weitere Möglichkeit, den Duschkopf an die Bedürfnisse des Benutzers anzupassen, besteht darin, daß der Duschkopf entlang des Duscharmes verschiebbar ist. Auch hierzu ist eine entsprechende Führung im Duscharm vorgesehen.

Außerdem ist es von Vorteil, wenn der den Duscharm aufweisende Bereich des Gehäuses gegenüber dem unteren Bereich des Gehäuses um seine Längsachse drehbar ist. Dies gestattet es, den Duscharm, wenn er sich in der Duschstellung befindet, in einfacher Weise zu drehen. Des weiteren kann eine Drehung des Duscharms um seine Längsachse vorgesehen sein, so daß der Wasserstrahl auch zur Seite gerichtet werden kann.

Das erfindungsgemäße Duschsystem stellt vorzugsweise ein komplettes System in einer Baueinheit dar. Aus diesem Grunde können sowohl die Bedienungselemente zur Einstellung der Menge und/oder Temperatur des Wassers am Gehäuse vorgesehen, als auch eine Seifenschale. Um dabei einen besonders ansprechenden Eindruck des erfindungsgemäßen Duschsystems zu erwecken, werden die Bedienungselemente und/oder die Seifenschale im abgeschwenkten Zustand vom Duscharm abgedeckt. Durch diese Abdeckung wird im übrigen auch verhindert, daß das Duschsystem im abgeschwenkten Zustand des Duscharms eingeschaltet wird.

Zur Erhöhung des Duschkomforts ist ein weiterer Duschkopf vorgesehen, der im Gehäuse gehalten ist. Zweckmäßigerweise ist der weitere Duschkopf mit einem ausziehbaren Schlauch verbunden. Von besonderem Vorteil ist es in diesem Zusammenhang, wenn im Gehäuse, von außen nicht sichtbar, eine automatische Aufwickeleinrichtung für den Schlauch vorgesehen ist.

Das Gehäuse selbst ist aus designerischen Gründen säulenartig ausgebildet und weist günstigerweise eine elliptische oder eine n-eckige Querschnittsform auf. Hierbei werden unter einer elliptischen Querschnittsform sämtliche runden Formen und unter einer n-eckigen Querschnittsform Drei-, Vier-, Fünf-, Sechs- und alle weiteren Eckformen verstanden.

Ein besonders geschlossenes und ansprechendes Design wird dadurch erreicht, daß die Außenseite des Gehäuses mit der Außenseite des Duscharms in der abgeschwenkten Stellung ausgefluchtet ist. Bei dieser Ausgestaltung geht - im abgeschwenkten Zustand des Duscharms - das Gehäuse unmittelbar in den Duscharm über.

Es ist im übrigen ohne weiteres möglich, daß das Gehäuse auf dem Boden aufsteht. Dabei kann das Gehäuse in einer Nische oder einer Raumecke abgeordnet sein, es kann aber auch in eine Duschkabine integriert sein und zwar als ein Montageelement. Hierbei dient das Duschsystem als Stütze der Duschatrennung.

Weitere Merkmale ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen an der Zeichnung und der Zeichnung selbst.

Es zeigt

- Fig. 1 eine Vorderansicht eines erfindungsgemäßen Duschsystems,
- Fig. 2 eine Seitenansicht des Duschsystems aus Fig. 1,
- Fig. 3 eine Draufsicht auf das Duschsystem aus Fig. 1,
- Fig. 4 das Duschsystem aus Fig. 1 mit abgeschwenktem Duscharm,
- Fig. 5 verschiedene Querschnittsformen des erfindungsgemäßen Duschsystems,
- Fig. 6 die Draufsicht auf eine Duschatrennung mit einem erfindungsgemäßen Duschsystem, und
- Fig. 7 eine perspektivische Ansicht einer weiteren Ausführungsform eines erfindungsgemäßen Duschsystems.

In den Figuren ist ein Duschsystem 1 dargestellt, das ein langgestrecktes Gehäuse 2 und einen mit einem Duschkopf 3 versehenen Duscharm 4 aufweist. Der Duscharm 4 ist mit seinem gehäusenahen Ende im oberen Bereich des Gehäuses 2 an dieses angeleitet, was im einzelnen nicht dargestellt ist. Die Anlenkung ermöglicht es, daß der Duscharm 4 aus einer senkrechten abgeschwenkten Stellung, die in Fig. 4 dargestellt ist, zumindest bis in eine waagerechte Duschstellung, die in den Fig. 1 bis 3 dargestellt ist, verschwenkbar ist. Im abgeschwenkten Zustand ist der Duschkopf 3 auf das Ge-

häuse 2 gerichtet. Es versteht sich, daß der Duscharm 4 in der Duschstellung feststellbar ist. Er ist im übrigen auch in jeder anderen Zwischenstellung zwischen der Duschstellung und der abgeschwenkten Stellung feststellbar. Grundsätzlich ist es auch möglich, daß der Duscharm 4 noch über die Duschstellung hinaus nach oben geschwenkt werden kann.

Weiterhin ist vorgesehen, was jedoch in den Fig. 1 bis 4 nicht näher dargestellt ist, daß der Duscharm 4 auch höhenverstellbar ist. Dabei ist der Duscharm 4 an seinem gehäusenahen Ende an einem im Gehäuse 2 an einer Führung 5 auf- und abbewegbaren Schlitten 6 befestigt (vgl. Fig. 7). Der Schlitten 6 und die Führung 5 sind bei der Ausführungsform mit den Fig. 1 bis 4 nicht dargestellt. Bei der in Fig. 7 dargestellten Ausführungsform ist erkennbar, daß der Duschkopf 3 entlang des Duscharmes 4 verschiebbar ist. Auch zu diesem Zweck ist am Duscharm 4 eine entsprechende Führung vorgesehen, die bei der Ausführungsform gemäß Fig. 7 in Form von zwei Gestängen ausgebildet ist.

Nicht erkennbar ist, daß der den Duscharm 4 aufweisende Bereich des Gehäuses 2 gegenüber dem unteren Bereich des Gehäuses 2 um die Längsachse L des Gehäuses 2 drehbar ist.

Am Gehäuse 2 sind Bedienungselemente 7 um eine Seifenschale 8 vorgesehen. Die Bedienelemente 7 können einer rein mechanischen oder auch einer elektronischen Temperatur- und Mengensteuer- und -regeleinrichtung zugeordnet sein, die auch im Gehäuse aufgenommen ist. Wie sich Fig. 4 ergibt, sind die Bedienungselemente 7 und die Seifenschale 8 im abgeschwenkten Zustand vom Duscharm 4 verdeckt.

Des weiteren weist das Duschsystem 1 einen weiteren Duschkopf 9 auf, der im Nicht-Gebrauchszustand im Gehäuse 2 gehalten ist. Dies ist in den Fig. 1 und 4 bei der einen Ausführungsform, bei Fig. 7 in der anderen Ausführungsform dargestellt. Der weitere Duschkopf 9 ist mit einem ausziehbaren Schlauch 10 verbunden, der über eine nicht dargestellte, im Gehäuse 2 befindliche Aufwickleinrichtung automatisch aufgewickelt werden kann. Zur Aufnahme und Halterung des weiteren Duschkopfes 9 ist im Gehäuse 2 eine entsprechende Öffnung 11 vorgesehen.

Das Gehäuse 2 selbst ist, wie sich insbesondere aus Fig. 4 ergibt, säulenartig ausgebildet. Verschiedene Querschnittsformen des Gehäuses 2 sind in Fig. 5 dargestellt. In Fig. 5a ist eine Dreiecksform dargestellt, während in Fig. 5b eine Rechteckform dargestellt ist. Fig. 5c zeigt eine runde Form, während Fig. 5d eine Achteck- und Fig. 5e eine Sechseck-Querschnittsform zeigt. Fig. 5c zeigt im übrigen auch die Draufsicht auf das in Fig. 4 dargestellte Duschsystem 1, bei dem sich der Duscharm 4 in der abgelenkten Stellung befindet. In diesem Zustand ist die Außenseite des Gehäuses 2 mit der Außenseite des Duscharms 4 ausgefluchtet.

Fig. 6 zeigt eine Ausführungsform, bei der das Gehäuse 2 nicht nur auf dem Boden aufsteht, wie dies im übrigen bei allen dargestellten Ausführungsformen vorgesehen ist, sondern in eine Duschtrennung 12 als Montageelement, nämlich als Stützpfeiler, integriert ist. Selbstverständlich sind auch andere Ausgestaltungen möglich. So kann das erfindungsgemäße Duschsystem 1 ohne weiteres in einer Raumecke oder aber auch in eine Nische oder an jeder anderen Stelle aufgestellt werden.

Schutzansprüche:

1. Duschsystem (1) mit einem langgestreckten Gehäuse (2) und mit einem einen Duschkopf (3) aufweisenden Duscharm (4), wobei der Duscharm (4) im oberen Bereich des Gehäuses (2) derart angelenkt ist, daß er aus einer senkrechten abgelenkten Stellung zumindest bis in eine waagerechte Duschstellung schwenkbar ist.
2. Duschsystem nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Duscharm (4) höhenverstellbar ist und daß der Duscharm (4) an seinem gehäusenahen Ende an einem im Gehäuse (2) in einer Führung auf- und abbewegbaren Schlitten befestigt ist.
3. Duschsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der Duschkopf (3) entlang des Duscharmes (4) verschiebbar ist.
4. Duschsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der den Duscharm (4) aufweisende Bereich des Gehäuses (2) gegenüber dem unteren Bereich des Gehäuses (2) um seine Längsachse (L) drehbar ist.
5. Duschsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß Bedienungselemente (7) am Gehäuse (2) vorgesehen sind und daß, vorzugsweise, im Gehäuse (2) eine Seifenschale (8) vorgesehen ist.
6. Duschsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Bedienungselemente (7) und/oder die Seifenschale (8) im abgelenkten Zustand vom Duscharm (4) abgedeckt werden.
7. Duschsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein weiterer Duschkopf (9) vorgesehen ist, und daß, vorzugsweise, der weitere Duschkopf (9) mit einem ausziehbaren Schlauch (10) verbunden ist.
8. Duschsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß eine Aufwickleinrichtung für den Schlauch (10) im Gehäuse (2) vorgesehen ist.

9. Duschsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (2) säulenartig ausgebildet ist und daß das Gehäuse (2) eine elliptische oder n-eckige Querschnittsform (mit n größer 2) aufweist.
10. Duschsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenseite des Gehäuses (2) und die Außenseite des Duscharms (4) in der abgeschwenkten Stellung miteinander ausgefluchtet sind.
11. Duschsystem nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Gehäuse (2) auf dem Boden aufsteht und daß, vorzugsweise, das Gehäuse (2) in eine Duschabtrennung (11) integriert ist.

30.07.98

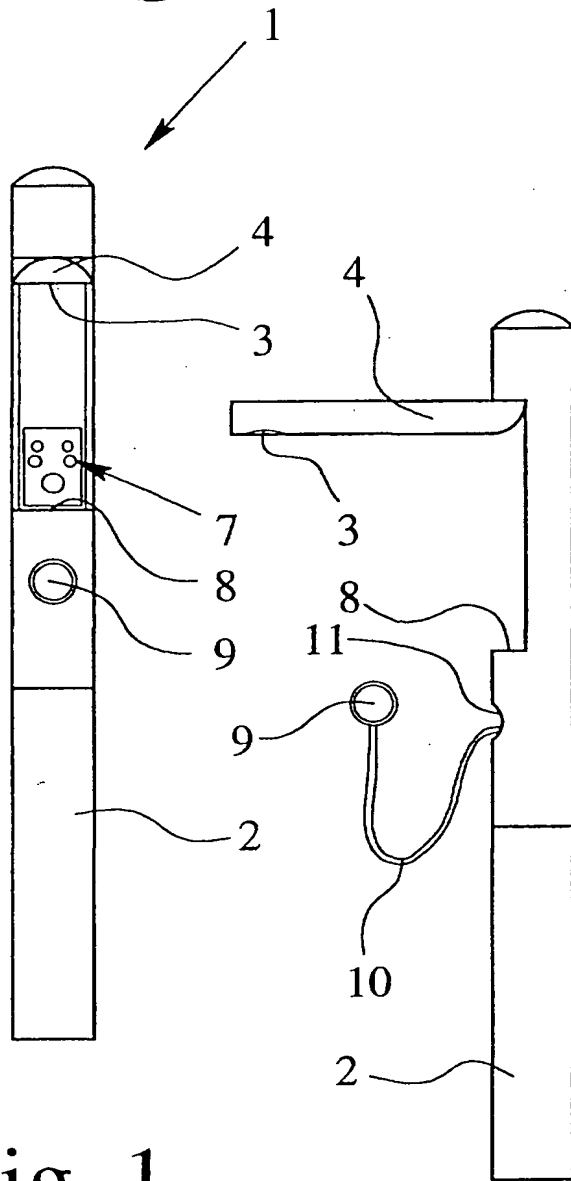
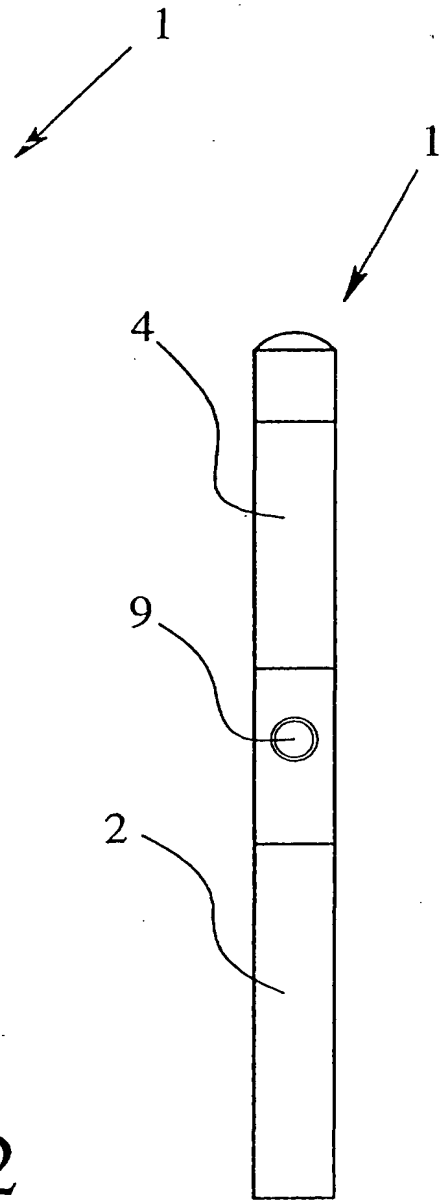


Fig. 2



30 07 98

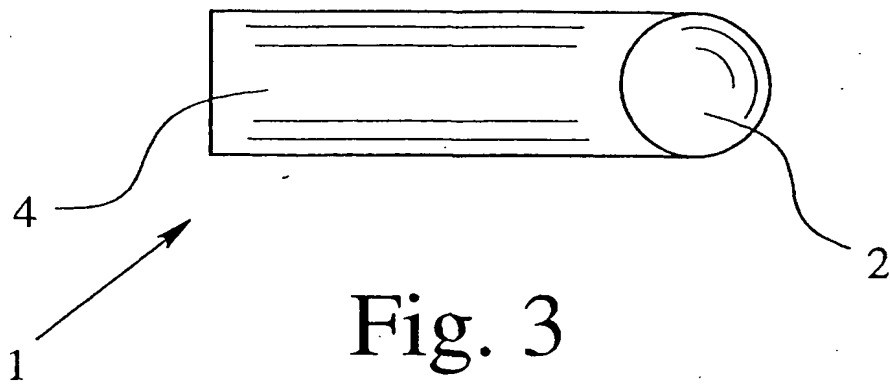


Fig. 3

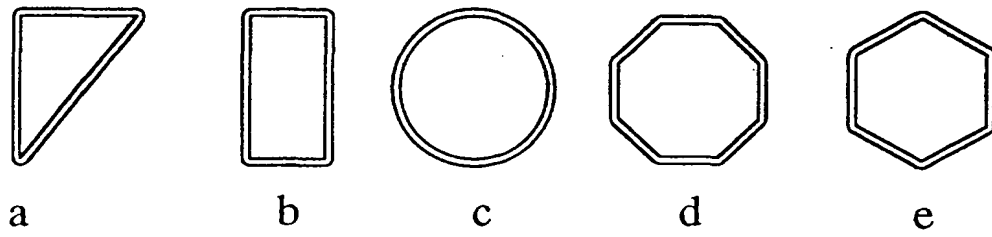


Fig. 5

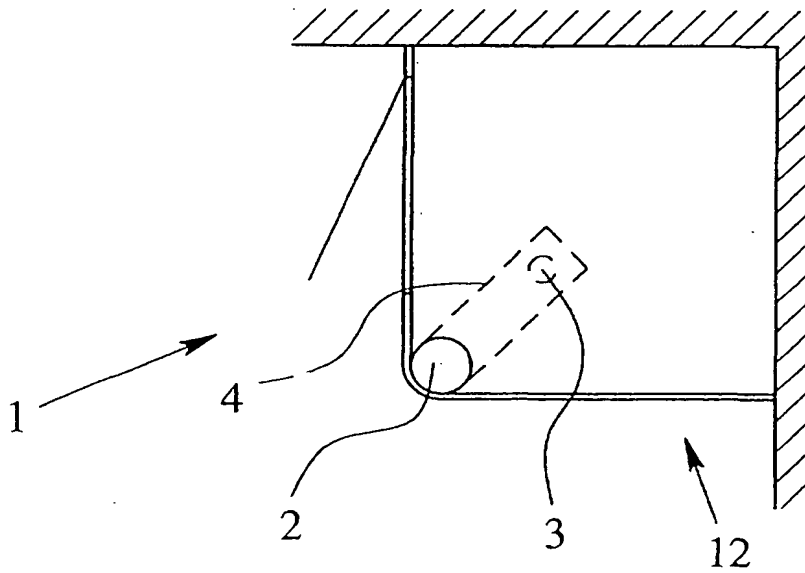


Fig. 6

30.07.98

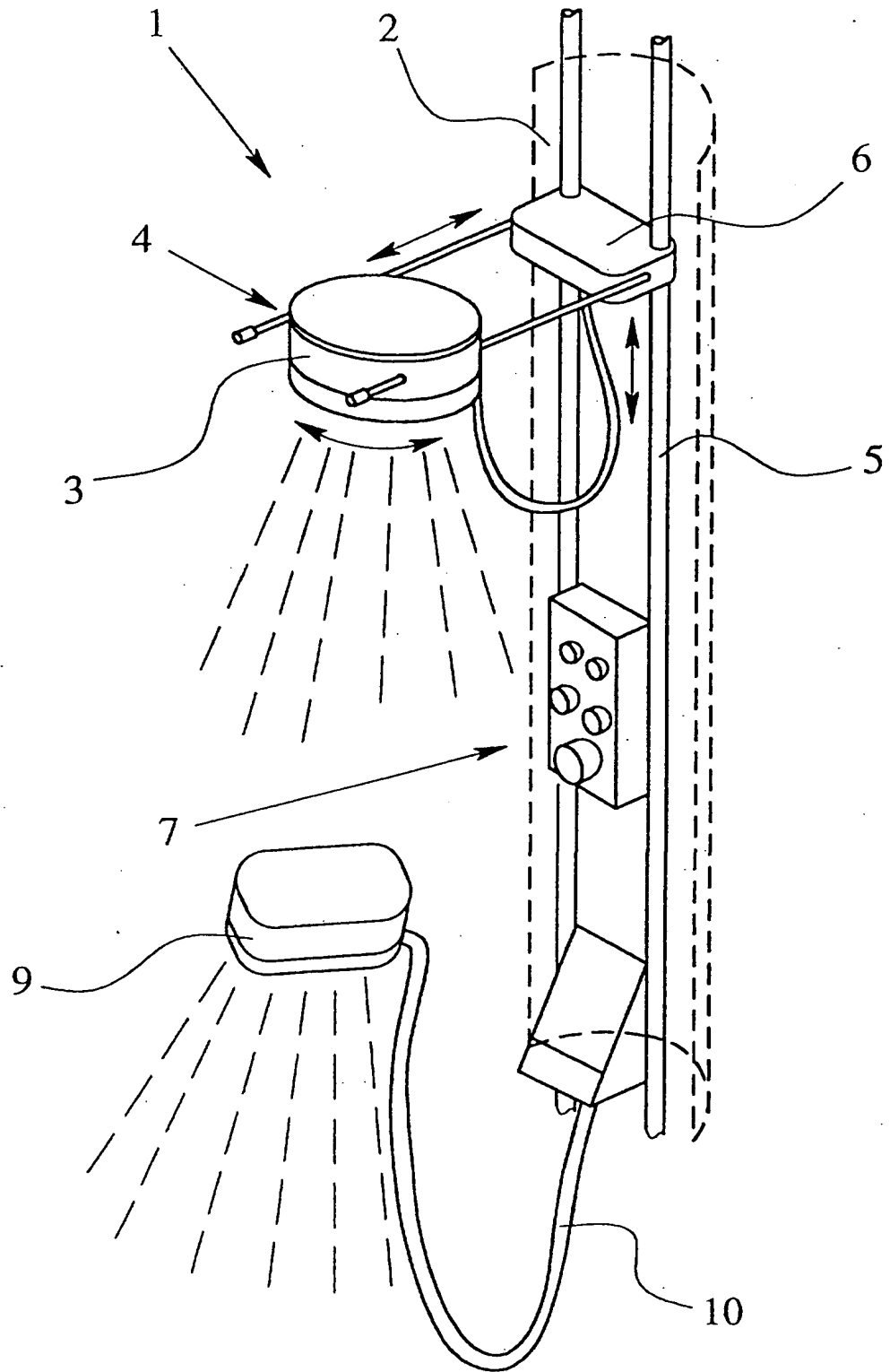


Fig. 7